

Machbarkeitsstudie: Einfache Arbeit in Theorie, Politik und Praxis – Förderpolitische Konsequenzen für die Robert Bosch Stiftung

AUFTRAGNEHMER:

unique

Gesellschaft für Arbeitsgestaltung,
Personal- und Organisationsentwicklung mbH

Großbeerenstraße 89 • 10963 Berlin •
Tel. +49 30 25 29 76 40 • Fax + 49 30 25 29 76 41

DR. GERDA JASPER
E-mail: jasper@unique-berlin.de

ULRIKE A. RICHTER
E-mail: richter@unique-berlin.de

Si
research
consult
Forschung und Beratung

Soziale Innovation research & consult GmbH

Deutsche Str. 10 • 44 339 Dortmund •
Tel. 0231 – 88 08 64 – 0 • Fax: 0231 – 88 08 64 – 29

SILKE SENFT
senft@soziale-innovation.de

DR. UWE JÜRGENHAKE
juergenhake@soziale-innovation.de

HELEN CLAIRE SCHULTE
schulte@soziale-innovation.de

Berlin, Dortmund, April 2008

Inhaltsverzeichnis

ZUSAMMENFASSUNG	3
WANDEL EINFACHER ARBEIT- CHANCE UND RISIKO	3
SCHLUSSFOLGERUNGEN	4
1. EINFACHE ARBEIT: ZUM STAND DER DISKUSSION INNERHALB DER SCIENTIFIC COMMUNITY	6
1.1 EINFACHE ARBEIT: VON DER GERING- ZUR WERTSCHÄTZUNG	6
1.1.1 <i>Wandel der Arbeit – auch einfacher</i>	6
1.1.2 <i>Einfache Arbeit wird zunehmend differenzierter</i>	6
1.1.3 <i>Einfache Arbeit ist nicht gleichzusetzen mit prekärer Arbeit</i>	7
1.2 CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN EINFACHER ARBEIT	8
1.2.1 <i>Fließende Übergänge zwischen einfacher und qualifizierter Arbeit</i>	8
1.2.2 <i>Einfache Arbeit – nicht mehr einfach</i>	8
1.3 ERSCHWERTER ÜBERGANG IN BERUFLICHE BILDUNG FÜR JUGENDLICHE MIT SCHLECHTEREN STARTCHANCEN	9
1.3.1 <i>Reformbedürftiges duales System</i>	9
1.3.2 <i>Benachteiligung Jugendlicher aufgrund der ethnischen und/oder der Geschlechtszugehörigkeit</i>	10
1.4 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	11
1.4.1 <i>Verbesserung der Startchancen für benachteiligte Jugendliche</i>	11
1.4.2 <i>Gestaltung der Bildungspolitik</i>	11
1.4.3 <i>Gestaltung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsverhältnisse</i>	13
2. POSITIONEN POLITISCHER MEINUNGSBILDNER	15
2.1 KONTROVERSE ÜBER DIE ZUKUNFT DER ARBEIT	15
2.2 POLITISCHE STANDPUNKTE IN PARTEIEN UND VERBÄNDEN.....	16
2.2.1 <i>Parteien</i>	16
2.2.2 <i>Gewerkschaften</i>	17
2.2.3 <i>Arbeitgeberverbände und andere wirtschaftspolitische Meinungsbildner</i>	18
3. ANSÄTZE ZUR ETABLIERUNG QUALIFIZIERTER EINFACHER ARBEIT	19
3.1 ARBEITSMARKTPOLITIK: ANSÄTZE ZUR INTEGRATIONS- UND BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG IM BEREICH EINFACHER ARBEIT	19
3.2 „BILDUNGSMODERNISIERUNG“ – BILDUNGSGESTALTUNG.....	22
3.2.1 <i>Bildungspolitische Aktivitäten zur Förderung Lebensbegleitenden Lernens</i>	22
3.2.2 <i>Einführung neuer, verkürzter Ausbildungsberufe mit verminderten Anforderungen</i>	23
3.2.3 <i>Modellprojekte zur beruflichen Teil- und Nachqualifizierung</i>	24
3.2.4 <i>Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland: Befunde und Schlussfolgerungen</i>	26
3.3 BETRIEBLICHE PERSONALENTWICKLUNG UND LAUFBAHNGESTALTUNG FÜR EINFACHE ARBEIT	27
3.3.1 <i>Die Situation und Entwicklungen in den Betrieben</i>	27
3.3.2 <i>Tarifvertrag Qualifizierung: neue Chancen für Qualifizierung in und aus einfacher Arbeit?</i>	28
4. ANREGUNGEN FÜR DIE FÖRDERPOLITIK DER ROBERT BOSCH STIFTUNG	30
ZITIERTER LITERATUR	33
ANLAGEN	36
ANLAGE 1 : INSTITUTIONEN IN DEUTSCHLAND, DIE SICH MIT DER THEMATIK BESCHÄFTIGEN	36
ANLAGE 2: PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR QUALIFIZIERUNG IM KONTEXT EINFACHER ARBEIT	38